94. V. Jahnke (München) und W. Giebel (Tübingen): Untersuchungen zur Durchgängigkeit des Ductus reuniens beim Menschen*

Studies on the Patency of the Human Reuniting Duct

Summary. Using human temporal bone specimens the patency of the reuniting duct was studied. The endolymph was marked by various dyes and fluorescent substances, during the application the cochlea remained closed. It is shown that the substances in the endolymph flow from the first turn of the cochlear duct via the reuniting duct into the saccule. The patency of the reuniting duct is confirmed by histological serial sections, and the clinical significance of these findings is discussed.

An menschlichen Felsenbeinpräparaten wurde die in der Literatur bisher nicht als gesichert geltende Durchgängigkeit des Ductus reuniens untersucht. Die Markierung der Endolympe erfolgte durch Applikation von Farbstoffen und fluoreszierenden Substanzen (Tusche, Rhodamin, Dextran sowie mit Fluorescein markierte γ -Globuline) in die Basalwindung des Ductus cochlearis unter geringem Druck, wobei die Flüssigkeitsräume des Innenohres abgeschlossen blieben (Einzelheiten dieser Versuchsanordnung siehe Giebel, Kongreßbericht 1974). Anschließend wurde der Ductus reuniens an histologischen Serienschnitten beurteilt. Weitere histologische Untersuchungen wurden an horizontalen Serienschnitten von in Zelloidin eingebetteten menschlichen Felsenbeinpräparaten durchgeführt. Es läßt sich nachweisen, daß die in die Endolympe applizierten Substanzen von der Basalwindung des Ductus cochlearis über den Ductus reuniens in den Sacculus gelangen. Die Durchgängigkeit des Ductus reuniens wird durch den histologischen Nachweis von in den Ductus cochlearis applizierter Tusche im Sacculus bestätigt. Die histologischen Serienschnitte der Felsenbeinpräparate zeigen, daß der Ductus reuniens ein deutliches Lumen hat. Aus diesen Untersuchungsergebnissen darf man schließen, daß der Ductus reuniens auch beim erwachsenen Menschen in der Regel durchgängig ist. Die Befunde entsprechen weitgehend klinischen Erfahrungen und werden im Zusammenhang mit dem Morbus Menière diskutiert. Ferner wird auf die tierexperimentellen Befunde einer longitudinalen Endolymphströmung, die Elektrolytkonzentrationen der Endolympe der Cochlea und des Sacculus sowie das unterschiedliche endolymphatische Bestandspotential in Cochlea und Sacculus hingewiesen.

95. H. Eichner und M. Münzel (München): Biochemische Befunde des Sekretes bei Parotistumoren

Biochemical Findings in Secretions of the Gland in Parotid Tumors

Summary. In comparison to sialography and szintigraphy in parotid tumors fractionated human parotissalivation in parotid tumor-patients was examined. Simultaneous estimations of flowrate, protein-, Ig-A-, lysozyme, electrolyteconcentration, trypsininhibiting and estero-lytic activity were done, for analysis of proteincomposition discelektrophoretic separation on acryamidgels was performed Biochemical and discelektrophoretic results are compared with those of normal patients and discussed.

* Erscheint ausführlich in Z. Laryng. Rhinol.